

Ramin Allahmoradpoor fand Arbeit im Fahrzeugbau

Von geflüchteten Menschen aus den Krisengebieten dieser Welt handelt die Serie „Angewonnen im Donnersbergkreis“. Vorgestellt wird diesmal der aus dem Iran stammende Ramin Allahmoradpoor. Das Foto und den Bericht über dessen Integrationsprozess hat Erich Morschhäuser vom Helferkreis Kirchheimbolanden der Kreisverwaltung übermittelt.



Der 30-jährige Ramin Allahmoradpoor kam im August des Jahres 2015 als politischer Flüchtling aus Karaj (Iran) nach Deutschland. Erste Station war ein Aufnahmehager in Frankfurt. Von dort erfolgte die Zuweisung in die VG Kirchheimbolanden nach Kriegsfeld.

Dort war er zwar gut aufgenommen in einer Wohngemeinschaft mit anderen Flüchtlingen, fühlte sich aber irgendwie „auf dem Abstellgleis“. Er fand Gehör bei der Sozialabteilung der VG und durfte nach Kirchheimbolanden umziehen. Er ging regelmäßig zu den Mittwochstreffen der Flüchtlingshilfe im Haus der Familie und traf dort auf zwei Helfer. Einer davon war selbst vor vielen Jahren aus dem Iran geflüchtet und deshalb der persischen Sprache mächtig.

Beide Helfer interessierten sich auch für die berufliche Vergangenheit Ramins im Iran. Im Fahrzeugbau habe er gearbeitet, habe LKW-Chassis zusammengeschweißt und repariert, war zu erfahren. Mit dieser Information und einem Lebenslauf auf Deutsch wurde ein Flüchtlingshelfer bei der Firma Fahrzeugbau Hahn in Kibo vorstellig. „Brauchen Sie einen Mitarbeiter vom Fach?“, war die Frage. Seniorchef Manfred Hahn überlegte nicht lange. Ja, er brauche personelle Verstärkung. Ramin A. durfte ein paar Tage zur Probe arbeiten. Seine praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten überzeugten den Chef und dessen mitarbeitenden Sohn und Ramin bekam einen 450-Euro-Job. Daneben besuchte er weiterhin einen Sprachkurs. Nach etwa einem Jahr kam die gute Nachricht: Zum 1. September wird der Iraner fest und in Vollzeit bei der Firma Hahn als Fahrzeugbauer beschäftigt. Gegenüber dem immer wieder nachfragenden Flüchtlingshelfer hatte der Juniorchef schon zuvor bekräftigt: „Ramin ist das Beste, was uns passieren konnte.“ Familienanschluss hat er auch schon gefunden. Mit Unterstützung der Flüchtlingshilfe fand Ramin eine eigene kleine Wohnung, und hat im August seine Führerscheinprüfung bestanden.